

Indiana Tribune.

Erscheint
Täglich und Sonntags.

Die Indiana Tribune ist durch den Kaiser als
Gesetz verboten, bis Sonntag, 1. Oktober, 1888.
Gesetz verboten. Seine Aufnahmen 10 Cent.
Der Vortrag ist gestattet in Vorlesung 10 Cent.
Seine Aufnahmen 10 Cent.

Offizier: 140 S. Marshall St.

Indianapolis, Ind., 23. Februar 1888.

"Diamanten" in Arizona.

Ralston, "der Goldkönig der Pacific Küste", wie er sich selber gern nennen hörte, war nicht nur Präsident der California Bank, sondern auch einer der bedeutendsten Miteigentümer der "Pyramiden-Minen", welche sich an der Grenz zwischen Arizona und Neu-Mexico befanden. Damals — es war Anfang des Siebziger Jahre — stand die Spekulation mit Gold und anderen Minen in California in voller Blüthe. Fast jeden Tag wurden neue "Bonanzas" entdeckt.

Unter den Angestellten Ralstons in den Pyramiden-Minen befand sich George Arnold, ein armer Teufel, der jedoch von einem großen Glück gesegnet war und stets davon träumte, daß er eines Tages ein reicher Mann werden würde. Er sah, wie viele Leute binnen kurzer Zeit in California ihr Glück gemacht hatten, und wollte es ebenso tun. Er schuf eine eigene gleichartige gleiche, ob er dabei ehrlich oder unehrlich zu Werke gehen müßte. Er hatte gehört, daß im Kaplande in Arizona sehr reiche Diamantensfelder entdeckt worden seien, und er sah es in den Kopf, gleichfalls der Entdecker von Diamantensfeldern zu werden.

Bald hatte er seinen Plan entworfen. Die Gegend um die Pyramiden-Minen herum sah wild und romantisch aus, und es war keine große Phantasie nötig, um sie sehr reich an allen "wunderbaren Schätzen" der Tiefe zu halten.

Am einen Herbsttag des Jahres 1871 kam George Arnold mit seinem guten Freunde Jim Haggerty nach San Francisco und stieß dort dem reichen Francisco mit, er habe in der Nähe der Pyramiden-Minen ein wunderbares Reich Lager von Diamanten entdeckt. Zum Beweis für seine Behauptung wies er mehrere Diamanten vor, die er in den neuen "Goldlands" gefunden zu haben behauptete. Er sei gern Willens, sein Beileid auf das Diamanteland abzutreten, doch verlange er für sich und seinen Freund eine Entschädigung von mindestens einer Million Dollars.

Ralston sah die Diamanten, und war bald davon überzeugt. Er suchte mehrere seiner Freunde auf und bewog sie, mit ihm nach den "Pyramiden-Minen" zu reisen, um dort die Diamantensfelder in Augenhöhe zu nehmen. Arnold war jedoch nicht auf den Kopf gefallen. Er ließ den Theilnehmern an der Expedition die Augen zubinden, als sie sich in der Nähe des "Diamantelagers" befanden, und erlaubte ihnen erst dann die Binden zu lösen, als sie sich mitten in einem kleinen Hain befanden, der seiner Angabe nach das Diamantelager enthielt. Die feinen Herren aus San Francisco — manche derselben waren mehrfache Millionenäre — nahmen mit sicherster Faust Spaten und Schaufel zur Hand und gruben an den ihnen bezeichneten Stellen nach. Wie groß war ihre Überraschung, als sie nach kurzer Arbeit wirklich Diamanten in der Erde fanden!

Eine solche Bonanza konnten sie sich allerdings nicht entgehen lassen. Sie wurden mit Arnold handelseinig und taufierten ihm seine Anrechte auf den "Diamantelager" für eine runde Million Dollars ab. Als Arnold das Geld in der Tasche hatte, begab er sich mit seinem Gefährten Jim Haggerty wieder nach dem Osten und ließ sich in Kentucky nieder, wo er fortan mit seiner Million Dollars ein langes Leben zu führen begann.

In Folge seines lieberlichen Lebenswandels wurde er in kurzer Zeit reich, daß die Axteln an seinem Aufkommen zweifelten. Binnen fünf Jahren war er tot. Die "Million Dollars" hatte ihm sein Leben gekostet.

Unterdessen hatten Ralston und die anderen Actionäre der "Diamant-Mine" ihr Bestes versucht, um diefelbe auszubauen. Sie zeigten die von ihnen frisch gefundene Diamanten mehreren Sachverständigen, und waren nicht wenig erstaunt, als sie hörten, daß die Diamanten durchaus keine rohen Steine mehr, sondern mehr oder minder gut geschliffen seien. Die Arbeit weißt darauf hin, daß die Diamanten durch die Hände von Schleifern in Amerika gegangen seien; natürliche Diamanten seien es schließlich nicht.

Dieser Bescheid machte die "Actionäre" stutzig. Sie begaben sich wieder auf ihr Diamanteland und machten dort die trübe Erfahrung, daß sie von Arnold und seinen Genossen einfach beschwindelt worden waren. Die beiden Männer hatten einzelne Blätter mit billigen Diamanten "gelaufen", und daraufhin die Actionäre veranlaßt, ihnen das "Diamantelager" abzufauen!

Ralston machte den Versuch, den Schwindler Arnold zur Verantwortung zu ziehen, hatte aber damit keinen Erfolg. Der andere Schwindler, Jim Haggerty, starb im Glanz.

Der Erfinder der Lebensrettungsboote.

Joseph Francis wurde am 12. März 1801 in Massachusetts geboren und hat somit ein Alter von nahezu 87 Jahren erreicht. Schon als Knabe von 11 Jahren machte er seinen ersten Versuch, ein Boot zu bauen, welches unter einer gewöhnlichen Last nicht im Wasser versinken würde. Natürlich war dieser erste Versuch des Kindes nicht viel wert, doch hat der Mann nie aus dem Auge gelassen, was bereits im Knabenalter einen Platz als Ideal vorgezeichnet hatte, und Joseph Francis hat es in folge dessen zu hohen Ansehen und zu Reichtum gebracht.

Der Anfang seiner Laufbahn war durchaus nicht leicht. Seine "sonderbaren Schrullen", daß er sich nämlich im-

nicht nur mit dem Bau von Booten beschäftigte, obgleich er ein mittelloser Junge war, brachte ihm unter den Leuten in der Nachbarschaft seiner Heimat den Ruf ein, es sei mit ihm im Kopfe nicht ganz richtig. Erst im Jahre 1819 gelang es ihm, einige Anerkennung zu gewinnen, als er in dem "Massachusetts Mechanic Institute" in Boston das Modell eines Bootes ausstellte, welches mit einem Preise gekrönt wurde. Von der Zeit an arbeitete er sich langsam in die Höhe. Es gelang ihm, die Aufmerksamkeit mehrerer Capitalisten auf seine Erfindungen zu lenken, und die Einführung der von ihm erfundenen Lebensrettungsboote wurde eine vollendete Thatthese. Ans fänglich weigerten sich die Dampferlinien, ihm seine Boote abzukaufen, als deren Richtigkeit jedoch erst einmal anerkannt war, so wollte die Gesellschaft hinter der anderen zurückstehen und schaffte seine Boote an. Er wurde ein reicher Mann und machte Reisen nach Europa, wo er von mehreren "bekrönten Häuptern" mit Auszeichnung empfangen wurde. Sein Stolz ist in "A. Eine goldene Schnupftabakdose, welche ihm vom damaligen Kaiser Napoleon III. geschenkt wurde und beffen Namenszettel trägt.

Zest ist Francis ein sehr stiller Mann geworden. Vor einigen Jahren ist ihm seine Gattin gestorben, mit der er lange Jahre in glücklicher Ehe gelebt hatte, und er hält sich jetzt mit Vorliebe in Indianapolis auf, in dessen Nähe zu dem "Lake Wood Cemetery" die Gebeine seiner Gattin ruhen.

Francis ist übrigens für sein Alter noch ungewöhnlich frisch.

Aus Biemard's längster Rede.

Da die große Rede, welche Biemard am 6. Februar in den Reichstag gehalten hat, nicht weniger als 16 Seiten Raum einnehmen würde, und da die wichtigsten Stellen daraus bereits durch den Kabinettsbericht veröffentlicht worden sind, so hier aus dem stenographischen Berichte nur das Nachfolgende hervorgehoben:

Gedreht die Stärke, die wir erstreben, stimmt uns selbst nothwendig frischherzig. Das Kling parador, es ist aber doch so. Mit den gewaltigen Maschinen, zu der wir das deutsche Heerwesen ausbilden, unterdrückt man keinen Angriff. Wenn ich heute hier vor Sie treten sollte und Ihnen sagen, wenn die Verhältnisse eben anders liegen, als sie meiner Meinung nach liegen, Wit sind erheblich beiderhanden, und zwar von Frankreich und Rußland, jenen eine Art Wirtschaft auf die Stadt Sioux City, Iowa, erarbeitet und werden demnächst ihren letzten Streich führen. Es sind bereits gerichtliche Befehle zum Schließen der zwei noch übrigen Engros-Gerätehandlungen ausgefertigt, welche die Verordnungen der County-Behörden übertragen haben sollen. Damit verliert Sioux City einen Warenumsatz, der sich in den letzten paar Monaten auf eine Million belief. So ist es, daß auf diesen Herrn bestellt hat. Dadurch wird natürlich der Unabhängigkeit nicht gesteuert, vielmehr werden die Apotheken in eine Art Wirtschaft umgewandelt. Der allgemeine Wohlstand der Stadt wird jedoch das neue Regiment entschieden hinderlich sein.

In Chicago wurde dieser Tage der Böhm August Hekle vom Gericht auf Gilman buchstäblich zu Tode geprügelt zu haben, und er wurde dafür des Morde im ersten Grade schuldig erklärt. Die Mutter des kleinen Knaben war im Juni v. J. getötet, und Hekle hatte ihn lebhaft so schlecht behandelt, daß das Kind vor Haft fortließ. Am 20. November kehrte es in die Wohnung des Siebtaters zurück und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gaststätte New York ein großes Bahlungsschild verbündert. Dort wurde ein vor einem schweren Schlitten gespanntes Pferd wild und rannte das Geschlecht der West Shore-Bahn entlang bis auf die Brücke über den Catkill Creek, wo es zwischen die Schwellen stürzte, und der Schlitten sich im Geschleife drehte und derselbe schlug es mit einem Eisen so lange, bis es starb. Bei den Verhandlungen bezogen mehrere in der Nachbarschaft des Hekle wohnende Personen, die hätten den kleinen Knaben töten und beten gehört. Hekle nahm das Urteil mit stoischer Ruhe entgegen.

Die Geiste sogen genwart, eine Frau hat bei Gast